

Pfarrblatt Fauersthal

35. Jahrgang / Nr. 4

Dezember 2021 - Februar 2022



© Foto: Erich Mladensich

**Ihr werdet ein Kind finden, das, in
Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.**

(Lukas 2,12)

Gemeinsam durchs Leben gehen: Der Synodale Weg der Kirche



*„Verherrlicht ist Gott in der Höhe,
und auf Erden ist Friede bei den
Menschen seiner Gnade“
(Lk 2,14)*

Die katholische Kirche, die weltweit 1,34 Milliarden Katholiken und 5364 Bischöfe hat, leidet fast in der ganzen Welt an Vertrauensverlust. Sie hat ihre gesellschaftliche Relevanz und ihre ursprüngliche wegweisende Kompetenz verloren. Sie gerät mit ihrer Morallehre und mit der oft zeugnislosen Verkündigung immer mehr in die Gleichgültigkeit des Alltags, nicht nur ihrer Gläubigen. Die Gründe dafür sind ihrerseits vielfältig und oft schwerwiegend.

Der unkonventionelle Papst Franziskus unternahm einen bisher unbekanntem und nicht unbestrittenen Versuch des Synodalen Weges, der im Oktober 2021 begann und bis zur großen Bischofssynode 2023 dauern wird, um ein wenig Glaubwürdigkeit zurückzugewinnen. Seine Aufgabe ist das Aufeinander hören, um zu lernen, wohin Gottes Geist die Kirche führen will. Durch die Begegnungen und Gespräche der Katholiken auf allen Ebenen sollen drei Themenbereiche angesprochen werden: Gemeinschaft der Kirche, Partizipation (Teilhabe) und Mission.

Für uns in den Pfarrgemeinden ist dieses Anliegen nichts Neues. Die drei Bereiche, die sich der Synodale Weg vorgenommen hat, leben und praktizieren wir schon immer. Dank der unermüdlichen Arbeit und des Engagement der Frauen und Männer im PGR/VVR, die ihre Zeit, Kraft und oft ihr eigenes Geld investieren, bleiben unsere Pfarrgemeinden lebendig. Wenn dazu ein Priester in der Pfarre seine Aufgaben mit Herz und Hingabe erfüllt, dann fühlen sich Menschen in den Pfarren beheimatet und bilden eine lebendige und vertrauensvolle Gemeinde. So wie ein lebendiger Organismus seine Gesundheit der Vitalität der kleinsten Zellen im Körper verdankt, verdankt die große Kirche ihre Lebendigkeit der vielen guten Werke im Alltag, in den einzelnen Herzen, in den Familien und in den Pfarren.

In den Ortskirchen muss die Gemeinschaft zwischen den Geistlichen und den Mitarbeitern gesund bleiben. Hier muss die gegenseitige Wertschätzung gelebt werden. Erst so wird die Gemeinschaft der Kirche im Sinne Jesu lebendig sein. Jesus hat schon zu seiner Zeit gesagt: „Alle sollen eins sein...damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast“ (J 17,21). Sowohl der Klerikalismus der Kleriker, als auch der Alleingang der Christen ohne geistliche, sakramentale Dimension sind für die Kirche destruktiv und tragen sichtbare Züge der Machtgelüste. Wir sollen aber füreinander da sein, um zu dienen, und nicht bedient zu werden: „Der Menschensohn ist

nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen...“ (Mk 10,45).

Alle Christen sollen die Gemeinschaft zwischen Bischöfen, Priestern, Diakonen, Männern und Frauen in der Kirche spüren. Diese lebendige Gemeinschaft fehlt in unserer Kirche evident. Wollte Jesus wirklich eine solche Kirche aufbauen, die wir jetzt haben? Fühlen sich etwa Frauen in der Kirche ernst genommen, gleichberechtigt und wertvoll? Fühlen sich Priester von ihren Bischöfen oder in den Pfarrgemeinden ernst genommen und wertgeschätzt? Werden unsere MitarbeiterInnen etwa im Altarraum gerne gesehen?

Der Synodale Weg wird seit Jahrhunderten bereits in den gesunden Pfarren und lebendigen Ordensgemeinschaften gelebt. Bestes Beispiel dafür ist der Gründer des Pallottinerordens Vinzenz Pallotti (1795-1850), der schon im Jahre 1835 die Vereinigung des Katholischen Apostolates (Unione Apostolatus Catholici) gegründet hat, wo sich Laienchristen, Männer und Frauen, Priester und Ordensleute gemeinsam für das Evangelium engagieren. Es hat bis zum Jahr 2003 gedauert, bis die Kirche diese Gemeinschaft der Kleriker und Laien offiziell anerkannt hat. Diese internationale Vereinigung der Gläubigen hat Vinzenz Pallotti schon damals als eine Gemeinschaft für die Mission der Kirche gegründet.

Ich bin Gott dankbar und stolz ein Pallottiner hier und heute zu sein, im Geiste Vinzenz Pallottis gemeinsam mit Ihnen, liebe Mitchristen unserer Pfarrgemeinden,

zu leben und zu wirken. Nur gemeinsam sind wir stark in der Kirche, wo jeder wertgeschätzt wird.

Was die Engel in Betlehem bei der Geburt Jesu gesagt haben, können wir auch heute mit dankbarem Herzen leben und feiern. Friede bei den Menschen seiner Gnade! Diesen Frieden der Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen, liebe Mitchristen von Herzen. Unser Synodaler Weg hat schon am Tag unserer Taufe begonnen und wird fort dauern, wenn wir uns gegenseitig schätzen, respektieren und ermutigen. Meinen Beitrag für diese notwendige Wertschätzung versuche ich gerne persönlich als Pallottiner, als Pfarrer und Dechant zu leisten. Gott segne Sie und ihre Familien auch im Neuen Jahr 2022!

Mit frohen Grüßen!

*Ihr KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk
SAC, Pfarrer und Dechant.*

Ein herzliches Dankeschön an Helmut Hofer für das Organisieren der Wallfahrt zum Hl. Berg und das Begleiten der Pilgergruppe!



Rosenkranzverein

Am Freitag, dem 19. November 2021 fand eine „Außerplanmäßige Sitzung“ des Rosenkranzvereines betreffend den Wechsel in der Vereinsführung statt. Ursprünglich war eine „Hauptversammlung“ vorgesehen, die jedoch Corona-bedingt abgesagt werden musste. Sie soll nach Möglichkeit im Frühjahr nachgeholt werden.

Auszug aus dem Protokoll

Anwesend: Gerhard Tatzler, Anna Weinmann, Helmut Hofer
Für die Pfarre: Diakon Gerhard Widhalm, stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Elisabeth Schmidt

Herr Gerhard Tatzler hat bereits Ende 2020 erklärt, den Vorsitz der Männerrosen des Rosenkranzvereines abzugeben. Die Vorsitzende der Frauen, Frau Anna Weinmann, wird ihre Funktion weiterhinausüben. Nach längerem Suchen wurde Herr Helmut Hofer als Nachfolger für Herrn Tatzler gefunden: In der Sitzung wurde nun diese Übergabe der Agenden des Vorsitzenden offiziell durchgeführt.

Herr Hofer erwähnte in seinen Dankesworten, dass ihm der Rosenkranzverein immer schon ein Anliegen ist und er sich deshalb zur Übernahme dieser Funktion bereit erklärt hat. Dank gebührt jenen insgesamt 41 VorsteherInnen (26 Frauen und 15 Männern) die in diesen Wochen im ganzen Ort unterwegs sind, um ihre jeweils 15 „Geheimnisse“ zu verteilen und um eine Spende zu bitten, mit welcher Projekte der Pfarre unterstützt werden. Herr Hofer sagte eine gewissenhafte

Statistik 2021

Taufen

HELLMER Annika
DÖLLINGER Paul
FÜRHACKER Flora
SCHAFFER Nico
STAUDIGL Jonas Michael
FELLNER Kathalea
KLUG Samuel
LAFAYE Sophie Regine
LAHOFER Constantin Raimund

Trauungen

BARNA Thomas Martin & BERTHOLD Cornelia Monika
DI MESTAN Daniel Johann & STÖGER Astrid

Todesfälle

PINTERITSCH Hildegard
HOFFINGER Marie
PETRASCH Maria
PFAFFEL Bertha
PRIKOSZOVIC Michael
KAMMERER Rosa
PETERSCHELKA Herbert
FELLNER Leopoldine
FLECK Hans
DÖLLINGER Theresia
HOFER Friedrich
HÖCHER Waltraud
PÖSCHL Maria
PARAPATITS Liselotte
AICHINGER Magdalena
WEIXELBERGER Hildegard
PERNOLD Rainer

Arbeit zum Wohle des Vereins zu und dankte seiner „Kollegin“ Anni Weinmann für die Unterstützung mit ihrer langjährigen Erfahrung. Abschließend gab er seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich wieder vermehrt junge Menschen aus Auersthal zu einem Beitritt entscheiden mögen, damit der Rosenkranzverein weiterhin florieren kann. **Interessierte können sich gerne bei den beiden Vorsitzenden oder in der Pfarre melden.**

Helmut Hofer

PGR-Wahl 2022



„Mittendrin“, weil
Nächstenliebe keine
Randerscheinung ist

Wahlkundmachung

In unserer Pfarre St. Nikolaus in Auersthal wird am Sonntag, dem **20. März 2022** wieder ein neuer **Pfarrgemeinderat** gewählt. Es sind **bis zu sechs** Pfarrgemeinderätinnen oder Pfarrgemeinderäte zu wählen.

Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, die am 20. März 2022 das 16. Lebensjahr vollendet **oder** das Sakrament der Firmung bereits empfangen haben, am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben bzw. regelmäßig am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen. Auch Kinder vor Erreichung der Wahlberechtigung haben eine Stimme. Das Stimmrecht wird dabei von den erziehungsberechtigten Eltern ausgeübt. Erziehungsberechtigte Eltern vereinbaren, wer das Stimmrecht für die Kinder ausübt.

Wählbar sind wahlberechtigte Katholikinnen und Katholiken, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, sich zu Glaube und Ordnung der Kirche bekennen, das Sakrament der Firmung empfangen haben,



20. März 2022

mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl

ihrer Verpflichtung zur Zahlung des Kirchenbeitrags nachkommen und bereit sind, Aufgaben und Pflichten im PGR zu erfüllen.

Der Wahlvorstand lädt alle Wahlberechtigten der Pfarre ein, wählbare Personen als Kandidatinnen und Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl vorzuschlagen.

Die **Wahlvorschläge** müssen **bis spätestens 6. Februar 2022** im Pfarramt einlangen **bzw. können in der dafür vorgesehenen Box im Kirchenvorraum deponiert werden (die Nennung der eigenen Person wird ausdrücklich begrüßt).**

Am **Wahltag** können Sie vor und nach dem Gottesdienst von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr ihre Stimme abgeben. Wer am Wahltag verhindert ist, kann sein Wahlrecht auch am Samstag, dem 19. März 2022, in der Zeit von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr ausüben.

Weiters bieten wir auch eine fliegende Wahlkommission an, die am Samstag ab 15.00 Uhr für Personen zur Verfügung steht, die das Haus nicht verlassen können oder möchten. Voranmeldungen bitte in der Pfarrkanzlei während der Geschäftszeiten.

Wir suchen noch Kandidaten und Kandidatinnen

Im PGR laufen viele Fragen zusammen und drängen nach

Lösungen. Was bedeuten die Entwicklungen für die Pfarre? Worauf muss reagiert werden, wie kann Veränderung gestaltet werden?

* Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen der Menschen in der Pfarre werden aufgegriffen und diskutiert.

* Dinge in der Pfarre sinnvoll verändern, wo es für die Menschen wichtig ist.

* Sehen, wo Not ist. In der Welt von heute leben – sich etwas einfallen lassen, wie geholfen werden kann in persönlichen Nöten, im sozialen Bereich, im Verhältnis zwischen den Religionen, Teilen der Bevölkerung im Gebiet der Pfarre

* Organisieren des Arbeitsjahres, Gruppen einbeziehen, Aufgaben verteilen, unterstützen und begleiten, wo jemand Sinnvolles tut

* Der PGR arbeitet mit den Pfarren unseres Pfarrverbandes intensiv zusammen, um Ziele so besser verwirklichen zu können.

Pfarrgemeinderäte verändern nicht die Kirche – aber sie achten darauf, dass verschiedene Meinungen respektiert werden und packen die Dinge an, die getan werden müssen, damit der Glaube lebendig bleibt.

Ist das nicht auch eine Aufgabe für Dich?

*Mit freundlichen Grüßen
Diakon Alex Thaller*

Erstkommunion 2. / 3. Klasse

Das heurige Jahr hat uns viel abverlangt. Sei es den Kindern in der Schule oder auch bei uns Mitarbeitern in der Pfarre. Wir hatten viele Probleme zu bewältigen und zu lösen, unter anderem auch die Vorbereitung der Kinder zweier Jahrgänge auf die erste heilige Kommunion.

In dieser Vorbereitungszeit konnten wir die Entwicklungsschritte beider Jahrgänge und ihren Zugang zum Glauben genauer beobachten und begleiten.

Die Diözese Wien versucht bereits seit längerem die Anzeichen dieser Zeit zu sehen und bezüglich Reife und Verständnis von Glaubensfragen zu reagieren und das Alter der Erstkommunion um ein Jahr anzuheben, was auch schon in umliegenden Pfarren praktiziert wird. Hiermit soll den Kindern mit ihren Familien eine längere und vertiefende Vorbereitungszeit auf dieses heilige und heilbringende Sakrament ermöglicht werden.

Wir in der Pfarre möchten daher, auf Grund der vergangenen Vor-

bereitungszeit, diesen Schritt – konform mit den Vorschlägen der Erzdiözese Wien – setzen und haben uns in der Pfarrgemeinderatssitzung vom 23. Juni 2021, gemeinsam mit unserem Herrn Dechant, dazu entschlossen, den kommenden Jahrgängen der 2. Klasse die Möglichkeit zu bieten, sich in der Schule zu festigen und in der 2. Klasse mit der Mitfeier einzelner Feste im Kirchenjahr zu beginnen, die Erstkommunion allerdings um ein Jahr später in der 3. Klasse zum Fest Christi Himmelfahrt zu feiern.

Ebenfalls planen wir in unserer Pfarre in den kommenden Jahren das Angebot für Kinder und Familien in verschiedensten Weisen neu zu organisieren.

Nehmen Sie und Ihr Kind daran teil und ermöglichen Sie hiermit den jungen Christinnen und Christen langsam in den Glauben und die Gemeinschaft der Pfarre hineinzuwachsen.

*Elisabeth Schmidt
und der PGR für Jugendarbeit*

70. Geburtstag Trude Braun

Gertrude Braun hat in der Messe am 7. November 2021 den Dank für 70 Jahre Lebensbegleitung vor Gott gebracht. Mit ihren Fotos hält sie bei jedem Altentreffen im Pfarrheim wertvolle Bilder und Erinnerungen fest und stellt diese dann jedes Jahr in einem Fotobuch zusammen.

Für diese wertvolle Tätigkeit danken wir ihr im Besonderen. Wir wünschen der Mitarbeiterin im Team der Seniorenpastoral zu ihrem runden Geburtstag alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude und Gottes reichsten Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Christine Schuster



*Die Jugend ist
die Zeit Weisheit
zu lernen.
Das Alter ist die Zeit,
diese auszuüben.
(Jean-Jacques Rousseau)*



Das Sakrament der Heilung



Die Vollmacht, Sünden zu vergeben, ist Jesu großes Ostergeschenk. Es ist das Erste, was der Auferstandene den Aposteln am Osterabend geschenkt hat: *"Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfängt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert."* (Joh 20,21-23)

Die Kirche, die heilig ist und gleichzeitig der Buße bedarf, begleitet unseren Weg der Bekehrung das ganze Leben hindurch. Das Bußsakrament schenkt dem getauften Christen, der seine Schuld bereut, sie vor dem Priester bekennt und eine Bußauflage erfüllt, die Vergebung der Sünden. Die Buße (Beichte) schafft Versöhnung zwischen Gott und Mensch dadurch, dass sie Raum der Vergebung, der Umkehr und des Neubeginns öffnet. Das Bußsakrament bewirkt die Wiederherstellung der Taufgnade, die für das ewige Leben bei Gott notwendig ist. Hl. Johannes schreibt: *"Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, führen wir uns selbst in die Irre, und die Wahrheit ist nicht in uns."* (1Joh 1,8)

Der Katechismus der Katholischen Kirche erinnert uns: Jesus ruft zur Umkehr auf. Dieser Ruf ist ein wesentlicher Teil der Verkündigung des Gottesreiches: *„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist Nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“* (Mk1,15)... Der KKK 1427. Der Hl. Ambrosius spricht von zwei Arten der Umkehr. In der Kirche gebe es *„das Wasser und die Tränen: das Wasser der Taufe und die Tränen der Buße.“* Gott allein vergibt die Sünde. Weil Jesus der Sohn Gottes ist, sagt er von sich, *„dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben“* (Mk 2,10). Mehr noch: Kraft seiner göttlichen Autorität gibt Jesus den Aposteln diese Vollmacht, damit sie diese in seinem Namen ausüben.

Für eine gültige Beichte müssen fünf Voraussetzungen gegeben sein: Gewissenserforschung, Reue, guter Vorsatz, Bekenntnis und Wiedergutmachung. *„Die ganze Wirkung der Buße besteht darin, dass sie uns Gottes Gnade wieder verleiht und ihm in inniger Freundschaft vereint“*... KKK1468. Jesus Christus vergibt dem Beichtenden seine Sünden durch die Worte des Priesters. *„Gott, der allmächtige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und uns den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich dich los von deinen Sünden: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“*

Priester haben das Beichtge-

heimnis auch vor dem Staat zu wahren. Can 983 §1: Das Beichtgeheimnis ist unverletzlich. *"Dem Beichtvater ist es daher streng verboten den Beichtenden durch Worte oder auf irgendeine andere Weise und aus irgendeinem anderen Grund irgendwie zu verraten."*

Die Mystikerin Hl. Faustina Kowalska schreibt in ihrem Tagebuch am 13.02.1938 *„Heute sagte mir der Herr: Tochter, wenn du zur heiligen Beichte kommst, zur Quelle meiner Barmherzigkeit, fließt stets auf deine Seele mein aus dem Herzen quellendes Blut und Wasser und veredelt deine Seele. Jedes Mal, wenn du zur heiligen Beichte gehst, tauche mit großem Vertrauen ganz in meiner Barmherzigkeit unter, damit ich über deine Seele die Fülle meiner Gnaden ergießen kann. Wenn du zur Beichte kommst, wisse, dass ich selbst im Beichtstuhl auf dich warte. Ich verhülle mich nur mit dem Priester, aber in der Seele wirke ich selbst. Hier begegnet das Elend der Seele dem Gott der Barmherzigkeit. Sage den Seelen, dass sie aus dieser Quelle der Barmherzigkeit nur mit dem Gefäß des Vertrauens schöpfen können. Wenn ihr Vertrauen groß ist, ist meine Freigebigkeit grenzenlos.“*

Ein anderes Mal hat Jesus ihr gesagt: *"Bete für diese Seelen, damit sie sich nicht ängstigen, zum Tribunal meiner Barmherzigkeit zu kommen."* (TB 975) Ich schließe mit einem schönen Text der Hl. Faustina, ein Auftrag, den Jesus ihr gegeben hat und den ich sozusagen an uns alle weitergebe: *"Schreibe, spreche über meine Barmherzigkeit."*

Sage den Seelen, wo sie Trost suchen sollen - im Tribunal der Barmherzigkeit, dort gibt es die größten Wunder, die sich ununterbrochen wiederholen. Um dieses Wunder zu erreichen, bedarf es keiner weiten Pilgerfahrt, auch nicht äußerer Zeremonien, sondern es genügt, zu Füßen meines Stellvertreters gläubig hinzutreten und vor ihm dein Elend auszusprechen. Dann zeigt sich das Wunder der Barmherzigkeit in seiner ganzen Fülle. Auch wenn die Seele wie eine verwesende Leiche wäre und eine Belebung, menschlich gesehen, ausgeschlossen und alles schon verloren - so ist es anders bei Gott. Das Wunder der Barmherzigkeit Gottes belebt die Seele vollends. Ihr Armseligen, die ihr das Wunder der Barmherzigkeit Gottes für euch nicht in Anspruch nehmt, ihr werdet vergeblich rufen, weil es dann zu spät sein wird." (TB 1448) So rufen wir um die Barmherzigkeit Gottes. Sie wird nicht auf sich warten lassen.

Pfarrvikar Jozef Wojcik

Erster Pfarrfrühshoppen

Nach langem Warten auf ein gemeinsames Fest, freuten wir uns darauf die Pfarrgemeinde zum ersten Pfarrfrühshoppen einzuladen.

Mit großem Enthusiasmus wurden die angebotenen Speisen, an den Tagen vorher, von den Damen des Pfarrgemeinderates zubereitet. Nach der Hl. Messe, die vom Chor mitgestaltet wurde, geleitete uns das Spiel des Musikvereines in den festlichen Pfarrhofgarten. Dort warteten

schon die vielen Helferinnen und Helfer auf die Durstigen und Hungrigen.

Saftiger Schweinebraten mit Krautsalat und Knödel, pikantes Kürbisgulasch, Würstel, Kaffee und Kuchen machten alle satt. Auch unsere Jüngsten wurden mit Spielen und Basteln unterhalten. Mit einem guten Glas Wein oder Bier, ließen viele diesen herrlichen Tag ausklingen.

Maria Hofer



© Fotos: Erich Mladensich



Schnullertreff

Vor einigen Jahren hatte Herlinde Grün den Schnullertreff ins Leben gerufen. Ein Treffen für Babys und Kleinkinder bevor sie in den Kindergarten eintreten. Es war und ist für Mamas, Papas oder auch Omas eine sehr nette Möglichkeit, zu plaudern und sich auszutauschen und für die Kleinen sich kennenzulernen und miteinander zu spielen.

Es ist also Dir, Herlinde, zu verdanken, dass Du damals so eine schöne Idee hattest, welche bis heute besteht und nach wie vor großen Anklang findet. Herlinde selbst hat die Treffen eine lange Zeit gemacht, aber auch ihre Kinder wuchsen heran und verständlicherweise war dann mit der Schnullertreff-Zeit irgendwann Schluss!

DANKE für den Start einer ganz tollen Sache!!!!

10 Jahre ist es nun her, als mich Herlinde gefragt hat, ob ich es mir vorstellen kann, diese Treffen weiterzuführen. Julian war damals 6 Monate alt. Es war für mich also sehr passend und so startete ich im Oktober 2011 mit dem ersten SCHNULLERTREFF. Mit ins Boot holte ich Sandra Exler und auch Gerlinde Edelhofer half mit. Deren Kinder, Linda und Klara, kamen auch in diesem Jahr zur Welt.



Von da an haben wir uns einmal im Monat im Pfarrheim getroffen. Es wurden neue Kontakte geknüpft und es sind bestimmt auch schöne Freundschaften entstanden.

Es war schön zu beobachten, wie die Kinder heranwuchsen. Immer wieder fanden neue Interessierte zu uns, die Treffen wurden zu unserer Freude sehr gut angenommen. Oft wurde von den Mamas erwähnt, wie schön es wäre, dass es diese Möglichkeit in Auerthal gibt. Vor allem auch einigen jungen Familien, welche hergezogen sind und noch keine Kontakte bei uns geknüpft hatten, waren diese Treffen denke ich eine gewisse Hilfe.

Auch Herr Pfarrer Bock schaute immer wieder vorbei. Plauderte kurz, trank auch mal gern einen Kaffee und erfreute sich am Spielen der Kinder. Einmal im Jahr, im Juli oder August, veranstalteten wir unser Sommerfest. Dazu wurden im Pfarrgarten Bänke und Tische aufgestellt oder Picknickdecken auf der Wiese ausgebreitet. Es gab kalte Snacks, Kuchen und Erfrischungen. Die Kinder konnten sich in einem kleinen Babybecken abkühlen, mit Straßenkreide am Boden malen oder Ball spielen.

Im Laufe der Jahre wechselten meine lieben „Helferlein“ und so komme ich nun an den Punkt, DANKE zu sagen:

Sandra Exler und Gerlinde Edelhofer – ihr habt mit mir

gemeinsam gestartet. Vielen Dank für eure tolle Unterstützung!

Daniela Scheidl und Verena Hofer – als Lena auf die Welt gekommen ist, habt ihr mich vertreten und ward mir dadurch eine große Hilfe.

Bedanken möchte ich mich auch bei denjenigen, welche uns Spielsachen oder Bücher für den Schnullertreff gespendet haben. Danke an Traude und Lisbeth – Termine ausmachen oder Pfarrheim einheizen, damit wir es auch warm haben im Winter – immer eine helfende Hand und ein offenes Ohr.

Danke auch an euch Familien, welche ihr über die Jahre zu uns gefunden habt. Dadurch, dass ihr die Treffen so gut angenommen habt, habt ihr uns motiviert stets mit Freude weiterzumachen.

Und last but not least – ein großes DANKE an Theresa – Resi – Kaiser. Du hast dich 2015 dazu entschieden, mit mir gemeinsam den Schnullertreff weiterzuführen. Lena und Jakob sind in diesem Jahr auf die Welt gekommen. Wir haben gemeinsam noch sehr viele schöne Treffen abhalten können. Vielen Dank dafür!

2020 kam jedoch Corona und der Schnullertreff musste, wie so viele andere Aktivitäten pausieren. Im heurigen Sommer haben sich Resi und ich dazu entschieden, unsere Schnullertreffzeit zu beenden. Die Kinder wach-

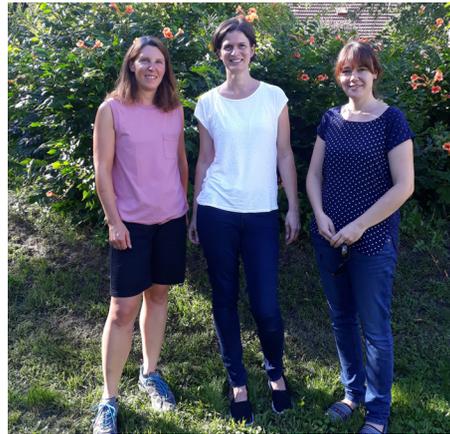


sen heran, gehen mittlerweile in Kindergarten, Volksschule und Mittelschule. Fast erschreckend, wie schnell die Jahre vergehen. Aber zugleich darf ich bekannt geben, dass sich Melitta Haferl dazu bereit erklärt hat, den Schnullertreff weiterzuführen. Danke dir dafür!

Ich wünsche dir viele, viele schöne und bereichernde Treffen. So wie ich und viele andere sie eine sehr lange Zeit hatten. Am 3. September 2021 hatten wir im Pfarrgarten noch ein Abschiedstreffen im Rahmen eines kleinen Schnullertreff-Flohmarktes. Einige wenige fanden zu uns und wir verbrachten eine gemütliche Zeit in kleiner Runde. Den Erlös des Flohmarktes und der Rest der „Kaffeekasse“ wird an einem karitativen Zweck gespendet.

Und so möchte ich mich zum Schluss, gemeinsam mit Resi, als Schnullertreff Team verabschieden. Ich nehme ganz viele schöne Erinnerungen mit, sehr lustige Stunden, bereichernde Gespräche, tolle Begegnungen. Es war mir eine große Freude, diese Treffen zu organisieren. Und so sehe ich dankbar, aber auch wehmütig auf diese Zeit zurück.

*Alles Liebe euch allen,
Maria und Theresa*



© Fotos: Schnullertreff-Team





kfb-Pilgertag 16. Oktober 2021

Am 16. Oktober 2021 lud die kfb österreichweit zu einem Pilgertag ein. In jedem Bundesland gab es mehrere Wege. Die Erzdiözese Wien ist mit 17 Routen in Wien und Niederösterreich dabei gewesen.



Zwölf Frauen aus dem Dekanat Gänserndorf, davon neun Frauen aus der Pfarre Auersthal, haben sich am 16. Oktober 2021 auf den Weg nach Falkenstein gemacht, um dort an der Lourdesgrotte den Pilgertag zu beginnen. Insgesamt waren 77 Frauen bei dieser Route mit dabei. Mit den Segensbändern, die jede Pilgerin an ihren Rucksack anbrachte, machten wir unsere Zusammengehörigkeit erkenntlich. Vor dem Aufbruch wurde der Pilgerbuschen mit Weihwasser besprengt und gesegnet.

Der Pilgerweg führte uns entlang des Weinviertler Jakobsweges von Falkenstein nach Poysdorf zur Wallfahrtskirche Maria Bründl, wo die abschließende Segensandacht stattfand. Pilgern stärkt das Vertrauen ins Leben – im Gehen durch die Schöpfung und im Gang nach innen.

Es war ein wunderschöner, sonniger Herbsttag. Gemeinsam waren wir auf dem Weg mit vielen anderen Frauen. Diese Gemeinschaft zu erleben und die spirituellen Impulse zu empfangen war eine bereichernde Erfahrung, eine Wohltat und Balsam für die Seele. Jede einzelne Frau genoss die gute Atmosphäre. Es war ein Tag der inneren Einkehr, des Abschaltens und des Auftankens.

Dankbar, gestärkt und gesegnet sind wir von diesem Pilgertag heimgekehrt.

Christine Schuster



© Fotos: Christine Schuster

*Wir Frauen bitten dich, Gott,
sei über uns – und schau auf uns,
sei unter uns – und trage uns,
sei neben uns – und stärke uns,
sei vor uns – und führe uns.*

*Sei du die Freude, die uns belebt,
sei du die Ruhe, die uns erfüllt,
sei du die Macht, die uns stärkt,
sei du der Mut, der uns beflügelt.*

*Sei du der Geist, der
uns entzündet,
sei du das Licht, das uns leuchtet,
sei du die Güte, die uns verzeiht,*

kfb-Weihnachts- wünsche

Stern von Bethlehem,
weise uns den Weg,
damit wir das Kind
in der Krippe
in jedem Menschen
erkennen,
der uns gerade braucht.

Stern von Bethlehem,
leuchte uns am Weg,
damit wir nie mutlos und
verzweifelt sind,
sondern immer ein Licht
am Horizont erkennen.

Stern von Bethlehem,
geleite uns am Weg,
damit wir den großen,
unbegreifbaren Gott
in menschlicher Liebe
und Güte
erfahren dürfen.

(Herzensworte im Jahreskreis
von Verein "Wir für das Haus der
Frauen")

Das Team der kfb Auersthal wünscht, dass Ihnen das Licht der Weihnacht einen guten Weg weist und Sie Schritt für Schritt vorwärts gehen lässt in ein gutes, gesegnetes Neues Jahr.

*sei du das Feuer, das uns wärmt.
Sei du die Kraft, die uns antreibt,
sei du die Wahrheit, der
wir glauben,
sei du der Atem, durch den
wir leben.*

*Sei du die Quelle,
aus der wir trinken,
sei du das Brot, das uns ernährt,
sei du die Liebe, die uns begleitet.*

*(Helene Renner)
Frauenpilgertag "Zeit zu leben"
kfb Österreich*

ErnteDANK – was geht mich das an?

Heuer konnten wir wieder Ende September unser ErnteDANKfest fast wie gewohnt feiern. Mit gebundener Erntekrone und Ährensträußen, dekorierten Wagen und mit Früchten gefüllten Körben konnten wir zur geschmückten Kirche ziehen und gemeinsam eine Heilige Messe feiern. Aber unser Dankfest sollte über ein traditionelles kirchliches oder bäuerliches Fest hinausgehen. Es lädt jeden von uns ein sich Gedanken zu machen.

Empfinde ich...

...Dank für einen Ausbildungsplatz oder Arbeitsplatz?
 ...Dank für Familie, Freunde und Begegnungen die mein Leben bereichern?
 ...Dank für saubere Luft, frisches Wasser – genug Nahrungsmittel?
 ...Dank für Hilfe und Unterstützung in einer schwierigen Situation?

...Dank für Heilung oder Genesung im Krankheitsfall?
 ...Dank für ein Leben in einem sicheren Land wie Österreich?
 Nichts von dem ist selbstverständlich – daran sollten wir jeden Tag, der uns geschenkt ist, denken.

Bettina Kurz



Le+O

Caritas-Sammlung

"Wenn du aber Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut, auf dass dein Almosen verborgen bleibe; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird es dir vergelten."

Almosen, die helfen, auch wenn Spenderinnen und Spender im Verborgenen bleiben – das trifft auch auf die Erntedanksammlung der Caritas zu. Jeden Herbst werden Lebensmittel für das Projekt Le+O (Lebensmittel und Orientierung) gesammelt. Auch dieses Jahr konnten sie wieder im Kirchenvorraum oder – heuer zum ersten Mal – an der Kassa des ADEG Bockfließ abgegeben werden.

So konnten der Pandemie und allen widrigen Umständen zum Trotz am Ende sechs volle Bananenschachteln mit Mehl, Zucker, Öl, Konserven, Kaffee und vielen weiteren haltbaren Lebensmitteln von der Caritas abgeholt werden. Herrn Raimund Lahofer an dieser Stelle ein herzliches Danke für die stetige und verlässliche Unterstützung!

Martina Theuretzbacher



© Fotos: Erich Mladensich

© M. Theuretzbacher

© Fotos:

Altentreff September 2021

Nach einer langen, Corona-bedingten Pause, haben wir unsere Altentreffen im Pfarrheim im September dieses Jahres wieder begonnen.

Eineinhalb Jahre sind wir in dieser Runde nicht zusammengekommen und wir haben uns an das letzte Treffen im Februar 2020 zurückerinnert, wo das Thema „Ja ich will euch tragen bis ins Alter hin“ im Mittelpunkt stand. Im Februar 2020 waren 52 Personen zum Treffen ins Pfarrheim gekommen.

Dankbar sind wir, dass uns unser Gott durch die schwierige Zeit der Pandemie getragen hat und noch immer trägt und dass wir diese herausfordernde Zeit bis heute geschafft haben. Vieles hat sich im Lebensalltag verändert und wir sind dankbar, dass wir in dieser Gemeinschaft mit nachgewiesener Impfung wieder zusammenkommen können und dürfen.

Auch unsere Gruppe hat sich gewaltig verändert. 30 Personen sind zum Treffen gekommen. 14 Personen aus dieser Gemeinschaft sind in der Zwischenzeit in die ewige Heimat vorausgegangen, andere können nicht mehr kommen und einzelne Neue sind hinzugekommen. Wir haben bei der Messfeier im September dieses Jahres aller Verstorbenen gedacht und in den Fürbitten in Stille an sie erinnert.

Eine Fügung war es scheinbar, dass wir den Termin zum Neubeginn gerade am Tag der Heiligen Erzengel gewählt haben und wir haben die Engel in den Mittel-



punkt der Messe gerückt: Ganz selbstverständlich spricht die Bibel von Wesen, die zwischen Menschen und Gott stehen den ENGELN.

Drei, die von Gott mit besonderen Aufgaben betraut sind, werden mit Namen genannt: Michael, Gabriel und Rafael. Michael stellt sich ohne Vorbehalte auf die Seite Gottes; Gabriel kündigt die Geburt des Erlösers an; Rafael, heilt und begleitet uns.

Im Gebet haben wir den Wunsch um Begleitung und Schutz durch Engeln vor Gott getragen:

Guter Gott, durch deine Engel können wir deine Macht und Größe erahnen, durch sie erkennen wir aber auch deine Liebe und Sorge um uns Menschen. Ihr Beistand helfe uns, vom rechten Weg nicht abzukommen, damit wir hier auf Erden ein gutes Leben führen können und einst mit ihnen teilhaben an der ewigen Freude in deinem Reich.

Jeder Besucher hat eine Rolle mit einem Engelstext mit nach Hause bekommen, um das Thema der Messe zu vertiefen. Die Stimmung im Pfarrheim war gut und man merkte, wie sehr sich jeder nach geselligen Zusammenkünften sehnt und diese genießt.

Leider können wir im Advent



kein Altentreffen anbieten, da es die Coronamaßnahmen nicht erlauben.

Wir wünschen allen alten und kranken Menschen einen gesegneten Advent und ein friedvolles, lichtreiches Weihnachtsfest.

*Helga Knassmüller und
Christine Schuster im Namen
aller MitarbeiterInnen
der Seniorenpastoral*



© Fotos: Trude Braun



PFAU-Druckkosten

Dieser Ausgabe liegen wieder Zahlscheine für Ihre Spende bei. Wir möchten auch weiterhin auf Inserate im Pfarrblatt und auf unserer Homepage verzichten. Dies gewährleistet auch in Zukunft unsere Unabhängigkeit.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der Pfarre Auersthal, Verwendungszweck „Pfarrblatt-Spende“ bei der Raiffeisenbank Auersthal. **IBAN: AT15 3203 9000 0000 1073**

Herzlichen Dank im Voraus!

*Erich Mladensich
und die PFAU-Redaktion*



Ökumenische Segensfeier zum int. Tag der älteren Generation

An der ökumenischen Segensfeier zum Internationalen Tag der älteren Generation am 24. September 2021 im Stephansdom zum Thema "Das Alter ist ein Schatz" haben wieder einige Frauen aus Auersthal teilgenommen und sich gestärkt mit der Zusage, dass Gott, der Herr, unser kostbarster Schatz im Leben ist: "In aller Unterschiedlichkeit, in all unserer Buntheit, mit all unseren Lebensschätzen bist du der Schatz, die gemeinsame Mitte, der eine Gott."

So ein Auszug aus dem Schlussgebet dieser stimmigen Segensfeier, die mit einem Einzelsegen beendet wurde.

Christine Schuster



© Fotos: Christine Schuster



Altentreff September 2021

An dieser Stelle danken wir allen Helferinnen und Helfern, die im vergangenen Jahr ihre Zeit und Mittel der Pfarre zur Verfügung gestellt haben:

den Wortgottesdienstleitenden, Kommunionhelfern und -helferinnen:

Angela FELLNER
Martin FÜRHACKER
Herbert GEISSLER
Herlinde GRÜN
Maria HOFER
Martina HOFER-FÜRHACKER
Wolfgang LUTZ
Martina THEURETZBACHNER
Elisabeth SCHMIDT
Markus WEISS

den Lektorinnen und Lektoren, Vorbetenden, sowie Vorsängerinnen und Vorsängern

Diakon Alex THALLER
für das Erstellen der Lektoren- und Kommunionspendeinteilung und die **Vorbereitung der Wortgottesdienste** für die Krankenkommunion

den Organisten und Organistinnen:

Frank BORNEMANN
Erich FELLNER
Helmut FRITZ
Frieda LÖSCHNAUER
Martina THEURETZBACHNER

dem Messnerteam:

Martina HOFER-FÜRHACKER
Johanna HOLZER
Bettina KURZ
Rudolf LUTZ
Albert PRATSCH
Andreas REUTTERER
Elisabeth SCHMIDT
Christine SCHUSTER
Gerhard WIDHALM

für das Schnullertreffen:

Melitha HAFERL

den Eltern der Erstkommunionkinder **für die Vorbereitung auf die Erstkommunion**

allen unseren Ministrantinnen und Ministranten, sowie Elisabeth SCHMIDT und Gerhard WIDHALM **für deren Begleitung**

den Sternsingerinnen und Sternsängern, sowie Elisabeth Schmidt **für die Organisation**

den Eltern der Ministranten ein herzliches Dankeschön **für die Motivation der Kinder**, pünktlich und verlässlich die Dienste zu verrichten

den Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern:

Paola FÜRHACKER
Karin JOGL
Paul SCHELLNER

dem Fachausschuss für Seniorenpastoral unter Christine SCHUSTER und Helga KNASSMÜLLER

sowie deren Helferinnen:

Gertrude BRAUN
Maria DAUKSCH
Angela FELLNER
Hermine HAGER
Susanne HANEL
Hedwig HARTMANN
Edeltraud HELLMER
Johanna HOLZER
Eveline MARCHART
Susanna PRATSCH
Erika SCHINDLER
Sieglinde SCHOPF
Anna WEINMANN

der kath. Frauenbewegung unter dem Leitungsteam Herlinde GRÜN, Ingrid FÜRHACKER und Martina HOFER-FÜRHACKER

der kath. Männerbewegung

unter Obmann Johannes HÖSCH und Stv. Andreas REUTTERER

dem Kirchenchor unter der Leitung von Ildikó JAKOBER

dem Musikverein, unter Obmann Martin FELBER, Kapellmeister Peter PLATT und Andreas FELBER

der Freiwilligen

Feuerwehr unter Kdt. Wolfgang AICHINGER

für den Blumenschmuck in der Kirche:

Bettina KURZ, Elisabeth SCHMIDT, **sowie deren Helfern:** Familie SCHMIDT

für die vielen

Blumenspenden, sowie allen, die während des Jahres Geld für den Blumenschmuck zur Verfügung stellen

für die Christbaum-Spenden:

dem Dorferneuerungsverein

für das Christbaumaufstellen:

Martin FÜRHACKER
Franz MÜLLNER
Josef SCHMIDT

für die Reinigung der Kirchenwäsche:

Franziska TATZER

für die Kirchen- und Pfarrheimreinigung:

Elisabeth SCHMIDT

für die Koordination bei den Begräbnissen:

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes

für die Reinhaltung der

Außenanlagen um die Kirche und die Pflege der Pfarr- und Priestergräber:

Johanna HOLZER
Bettina KURZ
Elisabeth SCHMIDT
Christine SCHUSTER

für die Koordination bei den Prozessionen:

Andreas REUTTERER

allen Betreuenden der Kapellen und Bildstöcke

den Helferinnen beim Flechten des Schwibogens

den Helfern beim Laub- und Staudenholen:

Helmut FRITZ
Reinhold FRITZ
Martin FÜRHACKER
Helmut HOFER
Johann HOFER

für den Zeitschriftenvertrieb:

Erich MLADENSICH
Christine SCHUSTER
und allen Helferinnen u. Helfern

für das Verteilen des PFAUs, des Monatsfalters und diverser Zeitschriften

für die Zusammenstellung des Pfarrblattes:

Erich MLADENSICH
Bernadette THEURETZBACHNER

den Korrekturleserinnen des PFAU:

Sylvia MLADENSICH
Agathe VOCK

für die Gestaltung der Homepage und technische Unterstützung:

Wolfgang LUTZ

für die Organisation des Erntedankfestes:

Bettina KURZ



Dez 2021	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 04.12	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst mit Nikolo		
Sonntag, 05.12 2. Adventssonntag	10:00	Festmesse zum Patrozinium	18:00	Gottesdienst	10:00	Rhythm. GD mit Nikolo	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Mittwoch, 08.12 Maria Empfängnis	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst und Taufe
Samstag, 11.12	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 12.12 3. Adventssonntag	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gedenk-GD f. Diakon Ch. Springer	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 18.12	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 19.12 4. Adventssonntag	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Freitag, 24.12 Heiliger Abend	16:00 22:00	Krippenandacht Christmette	16:00 22:00	Krippenandacht Christmette	15:30 22:00	Kinder-GD Christmette	15:30 20:30	Krippenandacht Christmette	15:00 22:00	Familien- Mette Christmette
Samstag, 25.12	10:00	Hochamt	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Sonntag, 26.12 Hl. Stephanus	10:00	Gottesdienst mit Weinsegnung	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Freitag, 31.12 Silvester	15:00	Gottesdienst	16:00	Gottesdienst	18:00	Dank-gottesdienst	18:00	Dank-gottesdienst	17:00	Dank-Gottesdienst

Elisabeth SCHMIDT
Martina THEURETZBACHNER

TATZER und Präsidentin
Anna WEINMANN

für die Erntekronen und Erntegaben:
den Bäuerinnen unter Ortsbäuerin Monika FELLNER und dem Bauernbund unter Obmann Robert FELLNER

dem Traktorfahrer:
Michael KAISER

für die Betreuung des Kriegerdenkmales:
Sabina und Helmut FRITZ

für die Vorbereitung der Wallfahrt auf den Heiligen Berg:
Helmut HOFER

dem Rosenkranzverein
unter Präsident Gerhard

für die Wartung von Heizung, Glocken und der Kirchenglocke:
Helmut HOFER

für das Fotografieren bei kirchlichen Veranstaltungen:
Johann SCHUSTER
Erich MLADENSICH

für Mäh- und Instandsetzungsarbeiten in der Pfarre:
Josef SCHMIDT

für das Stricken von Babyschuhen für die Taufkinder in Auersthal:
Erika SCHINDLER

für die Unterstützung bei der Erntedanksammlung:
Raimund LAHOFER

Herzlichen Dank für die finanziellen **Spenden des neuen Platzes mit dem Pfarrverbandskreuz**, sowie Markus REITHOFER, Josef SCHMIDT und Johannes HÖSCH für die **Montage des Kreuzes**

Vielen Dank auch **für die Spenden, die anlässlich von Kranzablösen** für unsere Kirche überwiesen wurden.

Ein besonderer Dank der Gemeinde Auersthal unter Bgm. Ing. Erich HOFER und Vizebgm. Petra HÖSCH, sowie dem Gemeinderat **für die**

großzügige und zuverlässige Unterstützung der Pfarre.

Sollten wir jemanden vergessen haben, so bitten wir um Entschuldigung. Alle Handgriffe, die oft wie selbstverständlich geschehen, sind ein wichtiger Baustein unserer Gemeinschaft!

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest, eine gnadenreiche Adventszeit, ein gesegnetes Neues Jahr und dass Jesus bei uns allen ankommt!

Pfarrer, Pfarrvikar, Diakone und der Pfarrgemeinderat



Jän 2022	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 01.01 Neujahr	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Sonntag, 02.01 2.So nach Weihn.	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Donnerstag, 06.01 Erscheinung d. Herrn	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst mit Sternsinger	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 08.01	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			08:30	Gottesdienst		
Sonntag, 09.01 Taufe d. Herrn	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 15.01	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			08:30	Gottesdienst		
Sonntag, 16.01 2.So im JK	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Vorstellungs Gottesdienst EK	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 22.01	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			08:30	Gottesdienst		
Sonntag, 23.01 3.So im JK	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Sportler- Gottesdienst	18:00	Gottesdienst		
Samstag, 29.01	18:00	GD mit Blasiussegen	18:00	GD mit Blasiussegen			18:00	GD mit Blasiussegen		
Sonntag, 30.01 4.So im JK	10:00	GD mit Blasiussegen	08:30	GD mit Blasiussegen	10:00	GD mit Blasiussegen	08:30	GD mit Blasiussegen	10:00	Schö. GD mit Blasiussegen
Feb 2022	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 05.02	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 06.02 5.So im JK	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 12.02	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Sonntag, 13.02 6.So im JK	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Ehejubiläums- Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 19.02	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 20.02 7.So im JK	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst Vorstellung EK	10:00	Rythm Gottesdienst	18:00	GD mit Aschenkreuz	18:30	Schö. Gottesdienst
Samstag, 26.02	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 27.02 8.So im JK	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst

Gott, dein Friede
komme auf uns herab
und begleite uns
in diesen Tagen des Advents.

Deine Freude
erfülle unser Herz und
stärke uns für unseren Alltag.

Deine Kraft richte uns auf
und gebe uns Mut
zum Leben.

Dein Licht erhelle
unsere Dunkelheiten
und erleuchte uns jeden Tag.

Deine Liebe zeige uns
dein Erbarmen
und verändere unser Leben.

Deine Hoffnung sei
unsere Begleiterin und
führe uns zum Ziel
des Lebens.

Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der
Pfarre Auersthal,
erscheint 4x im Jahr
Eigentümer, Herausgeber und
Verleger: Pfarrer Kazimierz Wiesyk
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com
Für den Inhalt verantwortlich:
Erich Mladensich
erich.mladensich@aon.at
Herstellung: riedeldruck,
2214 Auersthal
DVR-Nummer: 0029874 (1784)